



MITTEILUNG vom Juni 2013

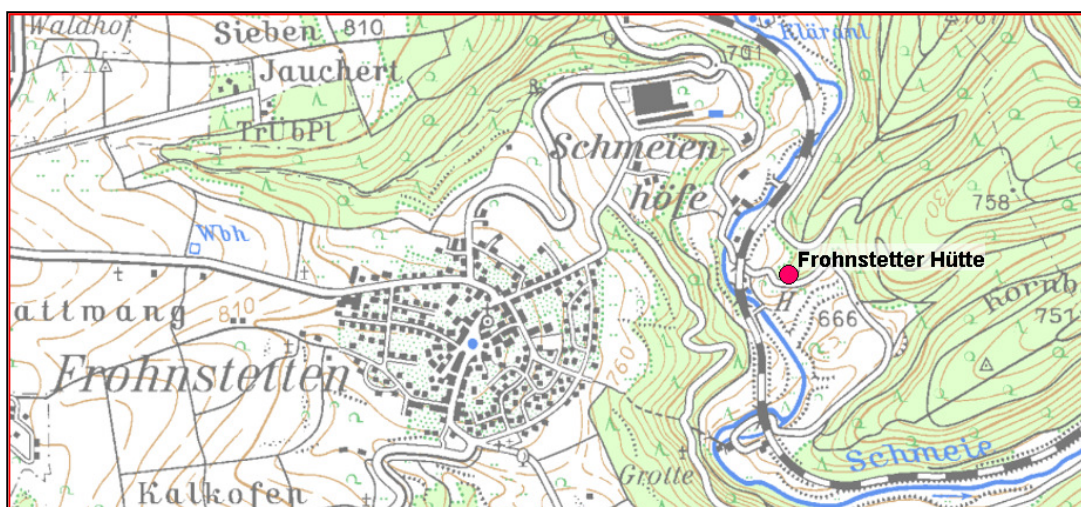


– Natura 2000 gemeinsam umsetzen –

Einladung zur Auftaktveranstaltung zum Managementplan für das Natura 2000-Gebiet 7820-341 „Schmeietal“

Am **Dienstag, 02. Juli 2013** informiert das Regierungspräsidium Tübingen über die Bestandserfassung sowie die Ziel- und Maßnahmenplanung für das Natura 2000-Gebiet 7820-341 „Schmeietal“. Landnutzer, Eigentümer und alle interessierten Bürgerinnen und Bürger sind dazu herzlich eingeladen. Die Veranstaltung findet im Gelände bei einem kleinen Rundgang durchs Gebiet **zwischen 14.30 und 16.00 Uhr** statt. Der gemeinsame Treffpunkt ist an der Frohnstetter Hütte bei den Schmeienhöfen zwischen Kaiseringen und Frohnstetten. Parkmöglichkeiten sind vorhanden.

Im Rahmen des Rundgangs wird in das Thema Natura 2000 allgemein sowie mit Bezug auf das Gebiet Schmeietal eingeführt. Experten erläutern die Bedeutung des Gebietes für das europäische Netz „Natura 2000“ und stellen typische Lebensräume vor. Dazu gehören beispielsweise die Waldmeister-Buchenwälder, Fließgewässer mit flutender Wasservegetation, Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation und Kalk-Magerrasen. Erforderlich sind festes Schuhwerk und je nach Wetterlage regenfeste Kleidung. Bei schlechtem Wetter findet die Veranstaltung in der Frohnstetter Hütte statt.



Ihre Ansprechpartnerin:

Silke Jäger, Tel: 07071 / 757-5217, E-Mail: silke.jaeger@rpt.bwl.de

Hintergrundinformation:

Natura 2000 ist ein europaweites Schutzgebietsnetz zur Sicherung der Biodiversität in Europa. Es umfasst europaweit bedeutende Vorkommen gefährdeter Arten und Lebensräume. Rechtliche Grundlagen sind die Vogelschutzrichtlinie von 1979 und die Flora-Fauna-Habitat (FFH)-Richtlinie (Flora = Pflanzen, Fauna = Tiere, Habitat = Lebensraum) von 1992.

Für jedes Natura 2000-Gebiet wird ein Managementplan erstellt. Auf der Grundlage einer aktuellen Erhebung und Bewertung der Arten- und Lebensraumvorkommen des Gebiets formuliert der Managementplan die Ziele, die erreicht werden müssen, um die Arten und Lebensräume hier langfristig zu erhalten. Das Besondere an Natura 2000: lokale Behörden, Landnutzer, -eigentümer und Bevölkerung werden in jeder Phase von der Planerstellung bis zur Umsetzung eingebunden. Zu Beginn jeder Planerstellung findet eine Informationsveranstaltung statt, die in die ökologische Bedeutung der Gebiete sowie in das Natura 2000-Verfahren einführt. Alle betroffenen und interessierten Bürger können sich im Rahmen der Informationsveranstaltung sowie später durch Stellungnahmen zum Planentwurf in das Verfahren einbringen. Für die Planerstellung wird ein Beirat einberufen, dem Vertreterinnen und Vertreter verschiedener Fach-Verbände und Behörden angehören, um gemeinsam die Ziele und Maßnahmenvorschläge abzustimmen. Bei der Umsetzung sind Eigner und Landbewirtschafter als Partner gefragt - sie sollen ihre Flächen weiterhin wirtschaftlich nutzen können. Dazu stehen verschiedene Fördermöglichkeiten zur Verfügung beispielsweise Fördermittel aus MEKA und Landschaftspflegerichtlinie, Nachhaltige Waldwirtschaft sowie die Umweltzulage Wald. Durch diese breite Beteiligung der Bevölkerung und der Betroffenen sollen die Natura 2000-Ziele erreicht und nachhaltig gesichert werden.

Dr. Volker Kracht
Regierungspräsidium Tübingen

Weitere Informationen zum Thema siehe unter:

<http://www.rp-tuebingen.de/servlet/PB/menu/1193397/index.html>

<http://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/servlet/is/2911/>